

Herzlich Willkommen

zur Jahreshauptversammlung der NABU Gruppe

Breisach Westlicher -Tuniberg

Freitag, den 28.10.2022 um 20 Uhr im Gemeindesaal
Niederrimsingen



Tagesordnung



1. *Begrüßung*
2. *Eröffnung der Versammlung und Ernennung des Protokollführers*
3. *Totengedenken*
4. *Feststellung des Eingangs von Anträgen, Genehmigung der Tagesordnung*
5. *Jahresrückblick*
6. *Finanzbericht der Kassenwartin*
7. *Bericht der Revisoren*
8. *Entlastung der Kassenwartin*
9. *Berichte*
10. *Entlastung des Vorstandes*
11. *Ernennung des Wahlleiters, Wahl des Vorstandes und der Revisoren*
12. *Verschiedenes, Wünsche und Grußworte Gäste*
13. *Ausblick und Schlussworte*

Jahresrückblick



- **Aktueller Mitgliederstand:** 231 (Stand: Sept. 2022)

- **Anzahl Sitzungen 2021/22**
 - im Gasthaus Tanne Niederrimsingen: 4
 - im NABU-Naturgarten Niederrimsingen: 3
 - via Online Zoom-Sitzungen: 3

... unsere Aktivitäten folgen unter dem Tagesordnungspunkt 9. Berichte

Berichte



1. Finanzbericht (Elke)
2. Unsere Kommunikationsmedien (Daniel / Sandra)
3. NABU Garten Niederrimsingen (Elke)
4. Biotop Gündlinger Kiesgrube (Daniel)
5. Baumscheiben Aktionen (Tilman / Kerstin)
6. Aktion „ Schwalbenfreundliches Haus in Merdingen (Werner / Thomas)
7. Offene Gärten der NABU-Mitglieder (Elke / Daniel)
8. Aktion Nistkästen (Werner / Tilman / Sigrid)
9. Projekt Klimafit (Daniel / Sandra)
10. Klimabaum pflanzen (Werner)
11. Exkursionen / Tuniberg/ Wildbienen Garten Opfingen (Tilman)
12. Fledermäuse im Waldschwimmbad (Daniel)
13. Fortbildungen/Seminare (Konstantin)

Finanzbericht



Kennzahlen zur Jahresabrechnung 2021

	Anfangsbestand am 01.01.2021	1.204,76 €	
	Einnahmen	5.933,52 €	
	Ausgaben		1.774,64 €
	Kontostand per 31.12.2021	5.363,64 €	

Zu den Einnahmen:	Spenden	2.720,00 €	
	NABU / Interreg.Projekt Ramsar / Freischneider	847,64 €	
	Stadt Breiach / Erstatt.Kosten Felssturz	1.568,00 €	
	Mitgliedsbeiträge	797,88 €	
	Summe	5.933,52 €	

Zu den Ausgaben:	NABU-Garten Arbeitseinsätze, Freischneider,Sträucher	1.164,78 €	
	Kostenbeteiligung Zoom	83,24 €	
	Kontoführungsgebühren	16,77 €	
	Werbung / NABU-Garten-Tafeln	416,50 €	
	Geschenke	93,35 €	
	Summe		1.774,64 €

Finanzbericht



Kennzahlen zur Jahresabrechnung 2022

Stand: 30.09.2022

	Anfangsbestand am 01.01.2022	5.363,64 €	
	Einnahmen	1.502,76 €	
	Ausgaben		1.475,16 €
	Kontostand per 30.09.2022	5.391,24 €	

Zu den Einnahmen:	Spenden	308,70 €	
	Mitgliedsbeiträge	1.194,06 €	
	Summe	1.502,76 €	

Zu den Ausgaben:	NABU-Garten Arbeitseinsätze, Geräte		318,72 €
	Kiesgrube / Schild		57,00 €
	Exkursion Wildbienengarten		50,00 €
	Weiterbildung (Motorsägekurs, Klimafit Workshop)		905,80 €
	Geschenke		22,00 €
	Kontoführungsgebühren		14,04 €
	Internet-Kosten		107,60 €
	Summe		1.475,16 €

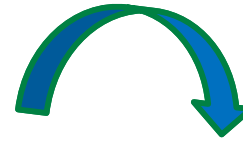
Unsere Kommunikationsmedien

Newsletter der Ortsgruppe

bisher 3 Newsletter im Jahr 2022

Öffnungsquote 35 bis 50% (sehr guter Wert)

wir erreichen aktuell 138 Empfänger



9 Beiträge 110 Follower 61 Gefolgt

NABU Breisach-Westlicher Tuniberg
NABU Ortsgruppe Breisach-Westlicher-Tuniberg
info@NABU-breisach.de
www.nabu-breisach.de/

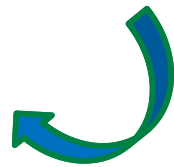
wernergutgsell, stadtbreisachamrhein und 17 weitere Personen sind Follower

Gefolgt ▾

Nachricht



NABU Breisach @ Instagram - erfolgreicher Start in den sozialen Medien



NABU Breisach-Westlicher Tuniberg: Newsletter 3/2022

Sehr geehrte Familie Klein,

während wir (das Newsletter-Team) diese Zeilen schreiben, können wir aufgrund der enormen Hitze nicht wie gewohnt auf der Terrasse sitzen. Trotz des schönen Sommerwetters müssen wir uns in kühle Räume zurückziehen. Der Klimawandel ist endgültig auch bei uns in Breisach angekommen! Wir können uns vor der Hitze schützen, Fauna und Flora ist dieser allerdings schutzlos ausgeliefert. Unsere Bäche sind vertrocknet, die Bäume werfen stressbedingt ihre Blätter ab. Umso wichtiger ist die Teilnahme der Stadt Breisach am Wettbewerb „Kleinstadt Klimafit“ in Zusammenarbeit mit dem NABU Breisach-Westlicher Tuniberg. Weitere Infos dazu können Sie weiter unten im Newsletter finden. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!



Offizielle Eröffnung NABU-Garten

Am 21. Mai war es endlich soweit! Bei sommerlichen Temperaturen wurde der NABU-Naturgarten für alle Liebhaber der naturnahen Gartengestaltung eröffnet.

Einsatz im NABU Garten



Eröffnung unseres NABU-Garten



Biotop Gündlinger Kiesgrube

Der NABU hat seit vielen Jahren eine ehemalige Kiesgrube zwischen Gündlingen und Ihringen gepachtet. Das Gelände mit mehreren kleinen Gewässern umfasst ca. 1 ha und ist Heimat für verschiedene Amphibienarten.



Aktionen im Frühjahr 2022



Biotop Gündlinger Kiesgrube



Bestandsaufnahme der Amphibienarten:

Erdkröte (*Bufo bufo*)

→ Rote Liste: Vorwarnstufe in BW

Kammolch (*Triturus cristatus*)

→ Rote Liste: stark gefährdet in BW

Fadenmolch (*Lissotriton helveticus*)

→ Rote Liste: nicht gefährdet in BW

Bergmolch (*Ichthyosaura alpestris*)

→ Rote Liste: nicht gefährdet in BW

Springfrosch (*Rana dalmatina*)

→ Rote Liste: gefährdet in BW

Biotop Gündlinger Kiesgrube



Ministerium für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft Baden-Württemberg



ARTENSCHUTZ

„Feuerwehr-Programm“ Amphibienschutz

Pflege und Sanierung von 220 Gewässerkomplexen

Schwerpunkt des Projektes ist es, Gewässer und Gewässerkomplexe in Baden-Württemberg zu sanieren und amphibiengerecht zu gestalten. Als Sofortmaßnahme wird hierfür die landesweite Pflege und Sanierung von rund 220 Gewässern, je fünf pro Stadt- und Landkreis, angestoßen und koordiniert.



Baumscheibenaktionen

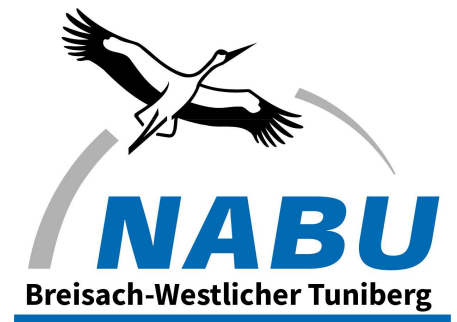


Oberrimsingen im April 2022

Gündlingen im April 2022

... mit Unterstützung der Stadt Breisach, der OV Oberrimsingen und Gündlingen.

Auszeichnung Schwalbenfreundliches Haus



Familie Kümmerle in Merdingen



Offene Gärten der NABU-Mitglieder



„Der Artenschutz fängt im Kleinen an“
*Privatgärten als Hotspot der Artenvielfalt und
Teil des Biotopverbunds*

Nistkästenaktionen

Wiedehopf-Nisthilfe im
NABU-Garten



Standort für Schleiereulen-
Nistkasten gefunden!



Nistkastenmontage bei
Stiefvater Merdingen



Breisach Klimafit

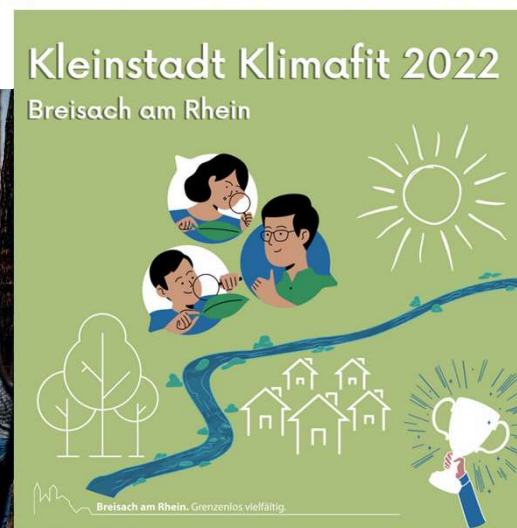


Die Stadt Breisach am Rhein ist „Kleinstadt Klimafit 2022“!

Das vom Bundesministerium geförderte Projekt GoingVis hat den Wettbewerb „Kleinstädte klimafit machen“ durchgeführt.

Die Bewerbung der Stadt Breisach am Rhein in Kooperation mit dem NABU Breisach-Westlicher Tuniberg hat die Jury überzeugt.

Mitmach-Angeboten sollen die Bürgerinnen und Bürger in die Gestaltung eines klimaangepassten Breisachs einbeziehen.



Copyright Fotos:
Tom Pingel



Aktion Klimabaum Nachhaltiges Projekt mit Dr. Frau Carola Holweg

Ein junger Vogelbeeren-Baum wird am 23. Oktober 2021 als Ersatz für einen abgestorbenen alten Nussbaum in Niederrimsingen als Klimabaum neu gepflanzt.

Herzlichen Dank für die Unterstützung durch Frau Dr. Carola Holweg.



Exkursion zum Wildbienenengarten über den Tuniberg nach Opfingen



Fledermäuse im Waldschwimmbad Breisach



Kleiner als eine Streichholzschachtel

Detektor schafft Klarheit: Mückenfledermäuse haben sich im Waldschwimmbad einquartiert

BREISACH (stam). Seit einigen Jahren beziehen jeden Sommer Fledermäuse ihr Quartier im Breisacher Waldschwimmbad (die BZ berichtete). Eine Fledermauszählung hat nun eine bemerkenswerte Erkenntnis geliefert: Anders als erwartet handelt es sich bei den Tieren im Waldschwimmbad nicht um Zwergfledermäuse – die hierzulande am häufigsten anzutreffende Art –, sondern um Mückenfledermäuse, schreibt Beate Hippchen, Fledermausexpertin beim Naturschutzbund (Nabu) Südbaden.

Das hat der Nabu mit Hilfe eines sogenannten Rat-Detektors festgestellt. Das



Mückenfledermäuse sind winzig.

18 BADISCHE ZEITUNG

BREISACH

Fledermäuse sind im Bad willkommen

Im Breisacher Waldschwimmbad finden die fliegenden Säugetiere seit einigen Jahren Unterschlupf / Nabu verleiht Plakette

Von Stefan Ammann

BREISACH. Während sich das Waldschwimmbad noch auf die Eröffnung der Badesaison vorbereitet, sind die ersten Stammgäste seit einigen Wochen schon wieder ins Breisacher Schwimmbad zurückgekehrt: Im Dach über dem Eingang haben Fledermäuse ihr Sommerquartier bezogen. Auf dem Freibadgelände fühlen sich die fliegenden Säugetiere seit einigen Jahren offenbar besonders wohl. Das Schwimmbadteam hat für sie sogar spezielle Fledermauskästen aufgehängt. Für so viel Fledermausliebe hat der Naturschutzbund (Nabu) nun dem Waldschwimmbad die Fledermausplakette verliehen.

„An Sommerabenden nach Betriebschluss können wir beobachten, wie die Fledermäuse in der Dämmerung rauskommen und Insekten jagen“, erzählt Schwimmmeister Uwe Brenn. „Am Morgen hängen sie dann manchmal unter den Sonnenschirmen.“ Bei hellem Tageslicht deutet indes wenig auf die Anwesenheit der Tiere hin. Nur einige winzige Kotspuren unter dem Dach zeigen, dass die Fledermäuse ihr Sommerquartier in Breisach bezogen haben.

Seit rund fünf Jahren kommen die Fledermäuse ins Waldschwimmbad. Etwa 20 bis 30 Exemplare seien es, schätzt Uwe Brenn. Eine ideale Unterkunft finden sie im Dach über der Kasse beim Eingang. „Unter der Bitumenschicht haben sie es schön warm“, sagt Brenn. Zusätzlich haben er und Betriebsleiter Kai Schmid vier von der Stadt finanzierte Fie-



Schwimmmeister Uwe Brenn (Zweiter von links) nimmt die Plakette von Beate Hippchen (Nabu Freiburg) entgegen. Daniel Klein (links) und Tilman König vom Nabu Breisach-Westlicher Tuniberg gratulieren. Oben ist der Eingang zum Fledermausquartier im Dach und einer der vier Fledermauskästen zu sehen.

dermauskästen aus Holz auf dem Gelände aufgehängt.

Das Fledermausquartier im Waldschwimmbad sei möglicherweise eine sogenannte Wochenstube, erklärt Beate

wald, wo die Temperatur konstant um acht Grad Celsius bleibt. Fledermäuse seien sehr standorttreu und würden immer wieder die gleichen Quartiere aufsuchen, sagt Beate Hippchen.

Welche der 25 in Deutschland heimischen Fledermausarten das Breisacher Schwimmbad als Sommerquartier auserkoren hat, ist noch nicht geklärt. Laut Nabu-Expertin könnte es sich vielleicht um die hierzulande am häufigsten anzutreffende Art handeln – nämlich die Zwergfledermaus. Die winzigen Tieren werden gerade mal fünf Zentimeter groß, haben eine Flügelspanne von bis zu 25 Zentimetern und wiegen ausgewachsen nur rund fünf Gramm. Eine Fledermauszählung im Mai soll Klarheit in dieser Frage bringen.

Nach dem Bundesnaturschutzgesetz sind in Deutschland allerdings alle Fledermausarten streng geschützt. Die dringend notwendige Sanierung des Dachs, die in den nächsten Jahren ansteht, solle so ausgeführt werden, dass das Fledermausquartier erhalten bleibt, kündigt Uwe Brenn an. Um das Engagement für

die Fledermäuse zu würdigen, hat der Nabu nun dem Waldschwimmbad eine Plakette verliehen, die die Besucher am Eingang darüber informieren wird, dass es sich um einen fledermausfreundlichen Betrieb handelt.

Angst müsse übrigens niemand vor Fledermäusen haben, betont Beate Hippchen, die auch Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz Baden-Württemberg ist: Fledermäuse würden Menschen niemals aktiv angreifen. Auch als Krankheitsüberträger spielten sie in Deutschland keine Rolle. „Die Wahrscheinlichkeit, sich als Mensch mit Tollwut durch Fledermäuse zu infizieren, ist geringer als ein Sechser im Lotto“, schreibt der Naturschutzbund dazu auf seiner Website.

In die Hand nehmen sollte man Fledermäuse trotzdem nicht. Wie bei allen Wildtieren gelte auch bei ihnen: Menschen sollten respektvollen Abstand halten.

➔ Hinweise, was man bei einer verletzten oder verwaisten Fledermaus tun kann, finden sich im Internet auf der Homepage www.agf-bw.de



Zwergfledermäuse wiegen nur wenige Gramm.

Fortbildungen und Seminare der Mitglieder



Unser Mitglied Konstantin hat sich für den NABU-Lehrgang „Agrarnaturschutz“ beworben und trotz begrenzter Teilnehmerzahl eine Zusage erhalten. In dem Workshop geht es um den Erhalt und die Wiederherstellung der Artenvielfalt in unserer Agrarlandschaft. Dieser Weg (und das ist ein ganz wichtiger Aspekt) ist nur GEMEINSAM mit unseren Landwirtinnen und Landwirten zu gehen.

Die NABU-Sommerakademie konnte aufgrund von Terminüberschneidungen leider nicht von unseren aktiven Mitgliedern besucht werden.



Wahlen

- **Entlastung des Vorstandes (Waldemar Wagner)**
- **Ernennung des Wahlleiters, Wahl des Vorstandes und der Revisoren**

Sprecher: Daniel Klein, Werner Gutgsell, Dr. Manfred Harms

Revisoren: Bernd Uhlmann, Herbert Clemens

Der Vorstand beruft die Beiräte zur Unterstützung der Vorstandsarbeit und ernennt

Tilman König, Sandra Otzko, Konstantin Fütterer, Kerstin Hennig,
Elke Weckerle, Roswitha Mühlbach

als Beiräte.

- **Verschiedenes, Wünsche und Grußworte der Gäste**

Ausblicke und Themen für das Jahr 2023:

- neue Mitglieder für unsere Projekte begeistern
- Gartenberatungen durchführen
- NABU Garten weiterentwickeln
- Gündlinger Kiesgrube zu einem Biotop weiterentwickeln
- Projektunterstützung Klimafitprojekt der Stadt Breisach
- eine nachhaltige Landwirtschaft unterstützen
- den Erhalt von Waldflächen sichern
- den Stopp des Weiterbaus der B31 West unterstützen und Flächenfrass vermeiden
- Exkursionen durchführen

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

